

Prolog

Auftritt aller "Zuschauer", die das Schauspiel erwarten. Einige singen, einige kämmen sich die Haare, einige machen Kraftübungen. Alle sind beschäftigt.

Sina: Auf, auf, beeilt euch, das Publikum ist schon da, man wartet nur noch auf die, die zu spät kommen und dann geht es los!

(Alle sind plötzlich nervös)

Roxane: Guten Abend!

Alle scharen sich um sie.

Riccardo: Wer ist das?

Matyi: Das ist Roxane, das schönste Mädchen der Stadt!

Daniele: Che bella ragazza!

Die Umstehenden stimmen zu.

Christian: Guten Abend!

Ein Mädchen schreit begeistert auf.

Alle Mädchen: Was ist los? Da, schaut mal!

Klau: Wer ist das?

Naomi: Das ist Christian, ein neuer Kadett in der Stadt!

Die umstehenden Mädchen schwärmen von Christian.

Die vier Schauspielleiter: Genug!

Alle fangen an zu kämpfen.

Ein Gong ertönt. Alle erstarren in ihren Bewegungen. Cristian und Roxane nähern sich von gegenüberliegenden Bühnenrändern.

De Guiche tritt auf.

De Guiche : Guten Abend, Madame! ... Bringt sie her! *(Vito und Matyi ergreifen Roxane und bringen sie zu De Guiche. De Guiche küsst ihre Hand. Alle reagieren mit Ekel.)*

De Guiche : Gehen wir! *(De Guiche und Roxane ab)*

Cristian läuft hinter Roxane her, Vito hält ihn auf.

Vito: Halt, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist!

Vito: Halt, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist!

Prologo

Tutti entrano in scena con azioni di preparazione dello spettacolo, chi canta, chi si pettina, chi fa esercizi,

Lindse: Allez, allez, il faut se préparer vite, le public est déjà là, on attend les derniers retardataires et on commence *(coup de stress per tutti)*

Roxane : Bonsoir !

I ragazzi vanno tutti su un lato a Guardare,

Norbi : Ma chi è quella?

Benjamin : Roxane, la piu bella ragazza della città!

Noam : tantine elle est fraiche

Commenti dei ragazzi

Christian : Bonsoir!
Urlo di una ragazza, Le ragazze. Ah! Che succede, ma guardate quello!

Eveline : Ma questo chi è?

Naomi : Vous ne le connaissez pas? C'est Christian, un nouveau cadet arrivé en ville!

Reazione di gruppo stessa cosa che i ragazzi.

Le 4 Capocomiche dicono : BASTA!

E tutti iniziano a litigare

gong : tutti si bloccano . Cristiano e Roxane sono sui due angoli del palco, iniziano ad avvicinarsi. Entra De Guiche

De guiche : Buenasera Madame!... Prendetela ! *(Benjamin et Norbi prendono Roxanne ; baise-main de De guiche , réaction dégout de tutti)*

de guiche : Andiamo! *(de Guiche et Roxanne sortent)*

Cristiano va verso Roxane Benjamin lo ferma

Benjamin: Arrêtez, Si vous tenez a votre vie.

Cristiano: Qui est cet homme?

Benjamin: Le Comte De Guiche, l'homme plus puissant de la ville. Il est très amoureux de Roxane

<p>Cristiano: Wer ist der Herr?</p> <p>Matyi: Der Graf De Guiche, der mächtigste Mann der Stadt. Er ist sehr verliebt in Roxane.</p> <p>Christian: Roxane! <i>(ab)</i></p> <p>Vito: Warte! <i>(hinter Christian her – zurück mit Gitarre)</i></p> <p>Sina: So, jetzt können wir anfangen! Schnell, alle auf die Plätze!</p> <p><i>Alle stellen sich im Halbkreis auf, erstes Lied.</i></p> <p>Sina: Sehr geehrte Damen und Herren, guten Abend!</p> <p>Oceane: Mesdames et messieurs, bon soir!</p> <p>Maria Grazia: Signore e signori, buonasera!</p> <p>Julci: Tisztelt hölgyeim és uraim, jó estét</p> <p>Sina: Herzlich Willkommen im <i>Hôtel de Bourgogne!</i></p> <p><i>(Oceane übersetzt, sie und Sina stoppen Maria Grazia Arme, Julci euphorisch)</i></p> <p>Sina: Unsere internationale Kompanie präsentiert Ihnen heute Abend ein ganz besonderes Spektakel!</p> <p><i>Alle übersetzen (Julci euphorisch).</i></p> <p>Sina: Also los, ihr drei! Ihr kündigt sie an.</p> <p>Die drei anderen: Nein, nein, nein!</p> <p>Sina: Aber wovor habt ihr Angst?</p> <p>Alle auf durcheinander: <i>unverständliches Blabla</i></p> <p>Sina: Ich verstehe gar nichts! Wovor habt ihr Angst?</p> <p>Riccardo: Vor Cyrano! Er hat ihnen verboten aufzutreten, für einen ganzen Monat!</p> <p>Maria Grazia: Und wenn Cyrano kommt...! <i>(alle reagieren mit verängstigten Gesten)</i></p> <p>Sina: Was? Cyrano hat den Gebrüdern Montfleury verboten aufzutreten? Dann erst recht!</p> <p>Die drei: Nein, nein, nein!</p> <p>Sina: Dann werde ich sie ankündigen, sonst wird das nie was. Sehr verehrtes Publikum, heute Abend sehen Sie eine Aufführung der Gebrüder Montfleury. Obwohl Cyrano ihnen für einen ganzen Monat verboten hat, aufzutreten, werden die Gebrüder Montfleury dennoch spielen, weil die Gebrüder Montfleury keine Angst haben!</p> <p><i>(Auftritt Montfleury, panisch rennend)</i></p>	<p>Christian: Roxanne! <i>(il sort)</i></p> <p>Benjamin :attendez! <i>(il le suit – guitare)</i></p> <p>Lindsay: Alors maintenant on peut commencer! Allez allez en place!</p> <p><i>Tutti in semicerchio CANZONE.</i></p> <p>Lindsay :Mesdames et messieurs bonsoir!</p> <p>Maria Grazia: Signore e signori buonasera!</p> <p>Anne: Tedesco! <i>(lazzo des claques)</i></p> <p>Julci : Ungherese!</p> <p>Lindsay: Bienvenue à l'Hôtel de Bourgogne ! <i>IDEM (lazzo, lindsay et M grazia prennent les bras de Hanne)</i></p> <p>Notre compagnie internationale, vous présente ce soir un spectacle magnifique. <i>IDEM (lazzo de Julci)</i></p> <p>Lindse: bon allez vous 3 faites le prologue!</p> <p>Les 3 : non non non!!</p> <p>Lindsey: Mais de quoi avez vous peur?</p> <p>Insieme: <i>blabla incompréhensible!</i></p> <p>Lindsay : je ne comprends rien! de quoi ont-elles peur?</p> <p>Naomy : de Cyrano, il a interdit de jouer pendant un mois!</p> <p>MG: Se Cyrano arriva <i>(gesto, reazione paura tutti)</i></p> <p>Lindsay: Silenzio, Cyrao ha proibito ai fratelli Montfleury di recitare non a voi, dai forza!</p> <p>Les 3 : non non non!</p> <p>Lindsay: lo faccio io! e che sarà mai! Mesdames et Messieurs, Ce soir vous assisterez au dernier spectacle des frères Montfleury car même si Cyrano leur a interdit de jouer pendant un mois Les Montfleury vont jouer quand même car les frères Montfleury n'ont pas peur !</p> <p><i>(entrée Montfleury en hurlant)</i></p> <p>Lindsay : attrapez les !! <i>(tous sortent derrière eux)</i></p>
---	---

Sina: Haltet sie! (<i>alle laufen kreuz und quer hinter ihnen her</i>)	<i>en courant</i>)
Montfleury: Lasst uns in Ruhe! Wir wollen hier weg, ihr seid wahnsinnig, er wird uns töten!	Montfleury: Laissez moi, laissez moi, je veux m'en aller, vous êtes fous, il va me tuer...
Klau: Montfleury, you are the best!	Klau : Montflery, you are the best ! Montfleury : Merci... ahhh
Montfleury: Danke... ahhh!	Sabrina : Montfleury ! Voi siete il migliore attore del mondo !
Oceane: Monfleury! Ihr seid die besten Schauspieler der Welt!	Montfleury: Merci... ahhhh naomy : Montfleury, que deviendra le théâtre si vous vous en allez ! Vous êtes la lumière, la poésie, le théâtre même
Montfleury: Danke... ahhh!	Montfleury: D'accord !
Maria Grazia: Monfleury, was wäre das Theater ohne euch? Ihr seid das Licht, die Poesie, das Theater selbst!	<i>Partono a fare il loro testo...</i>
Montfleury: Also gut!	Cyrano: Coquins, ne vous ai-je pas interdit de jouer pour un mois ?
<i>Sie beginnen zu rezitieren.</i>	TUTTI: Ohhhh.
Cyrano: Idiot! Habe ich euch nicht verboten aufzutreten?	Cyrano: Encore un mot et vous allez voir !
Alle: Ohhhh!	TUTTI: Montfleury, Montfleury, Montfleury...
Cyrano: Noch ein Wort und ihr werdet es bereuen!	Montfleury: Heureux...
Alle: Montfleury, Montfleury, Montfleury...	Cyrano: Eh!
Montfleury (<i>beginnt zu rezitieren</i>): Glückliche...	TUTTI: Laissez le jouer ! (<i>tous avec le poing levé</i>)
Cyrano: He!	Cyrano: Silence ! Que tous ceux qui veulent mourir lèvent la main! (<i>tous baissent la main et jouent à pierre-feuille-ciseaux</i>)
Alle (<i>mit erhobener Faust</i>): Lasst sie spielen!	Naomi : Mais pourquoi ne voulez vous pas qu'il joue ?
Cyrano: Ruhe! Alle, die sterben wollen, heben die Hand! (<i>alle lassen die Hand sinken und spielen Schere-Stein-Papier</i>)	Cyrano: Primo : car on n'a jamais vu avec acteur à trois têtes dont aucune ne parle la bonne langue! Secundo : c'est mon secret...
Maria Grazia: Aber warum wollen Sie nicht, dass sie spielen?	Tutti:...Montfleury, Montfleury...
Cyrano: Erstens, weil man noch nie einen Schauspieler mit drei Köpfen gesehen hat und deshalb kann keiner von ihnen ordentlich sprechen! Zweitens: Das geht sie nichts an.	Cyrano: Assez.
Alle: Montfleury, Montfleury...	Tutti: Cyrano, Cyrano...
Cyrano: Genug!	Chloé: Mais enfin, n'y-a-t'il personne qui aurait le courage de défier Cyrano?
Alle: Cyrano, Cyrano...	Valvert: Si moi !
Ilaria: Hat denn keiner den Mut, Cyrano zu widersprechen?	Tutti : oh !
Valvert: Doch, ich!	Naomy : qu'il est beau ! (<i>baiser, évanouissement</i>)
Alle: Oh!	Valvert : Vous... vous avez un nez... heu... un
Ilaria: Wie gut er aussieht! (<i>wirft ihm ein Küsschen zu, fällt in Ohnmacht</i>)	
Valvert: Sie... Sie haben eine Nase! Ja, eine sehr, sehr große Nase!	
Cyrano: Weiter?	
Valvert: Naja...	

<p>Cyrano: Ist das alles?</p> <p>Valver: Ja, das ist alle.</p> <p>Cyrano: Das war etwas mager. Fällt Ihnen nichts mehr ein? Mir vielerlei, Und auch die Tonart lässt sich variieren! Ausfallend: »Trüg' ich diese Nasenmasse, Ich ließe sie sofort mir amputieren.« Freundlich: »Trinkt sie nicht mit aus Ihrer Tasse? Aus Humpen schlürfen sollten Sie die Suppe.« Beschreibend: »Felsgeklüfte, Berg und Tal, Ein Kap, ein Vorland, eine Inselgruppe.«</p> <p>Oceane: Neugierig: »Was ist in dem Futteral? Ein Schreibzeug oder eine Zuckerzange?«</p> <p>Sina: Anmutig: »Sind Sie Vogelfreund, mein Bester, Und sorgten väterlich mit dieser Stange Für einen Halt zum Bau der Schwalbennester?«</p> <p>Alexis: Warnend: »Sie sollten große Vorsicht brauchen; Sonst zieht das Schwergewicht Sie noch kopfüber.«</p> <p>Ilaria: Zartfühlend: »Spannen Sie ein Schutzdach drüber; Weil sonst im Sonnenschein sie bleichen muß.«</p> <p>Maria Grazia: Pedantisch: »Das aristophanische Tier Hippokampelephantokamelus Trug ganz unfraglich gleiche Nasenzier.«</p> <p>Julci: Ungezwungen: »Wie praktisch diese Haken sind, Um seinen Hut dran aufzuhängen!«</p> <p>Riccardo: Begeistert: »Wenn sie niest im scharfen Wind, Braucht nur ein Teil von ihr sich anzustrengen.«</p> <p>Noam: Tragisch: »Ein Turm von Babel, wenn sie schwillt!«</p> <p>Montfleury: Bewundernd: »Für Odeur welch Aushängschild!«</p> <p>Vito: Lyrisch: »Ist dies die Muschel des Tritonen?«</p> <p>Daniele: Naiv: »Wann wird dies Monument besichtigt?«</p> <p>Matyi: Respektvoll: »Wird nicht ein jeder Wunsch beschwichtigt Durch solch ein Häuschen zum Alleinbewohnen?«</p> <p>Sina: Bäurisch: »Potz Donnerschlag, was sagst du, Stoffel?</p>	<p>nez... très grand !</p> <p>Cyrano: Et...? Valvert: Ehh...</p> <p>Cyrano: C'est tout?</p> <p>Valvert:...oui c'est tout...</p> <p>Cyrano Ah ! Non ! C'est un peu court, jeune homme ! On pouvait dire... Oh ! Dieu !... bien des choses en somme... En variant le ton, – par exemple, tenez : Agressif : « Moi, monsieur, si j'avais un tel nez, Il faudrait sur-le-champ que je me l'amputasse ! » Amical : « mais il doit tremper dans votre tasse : Pour boire, faites-vous fabriquer un hanap ! » Descriptif : « c'est un roc ! ... c'est un pic... c'est un cap ! Que dis-je, c'est un cap ? ... c'est une péninsule ! »</p> <p>Tutti :</p> <p>Curieux : « de quoi sert cette oblongue capsule ? D'écritoire, monsieur, ou de boîte à ciseaux ? »</p> <p>Gracieux : « aimez-vous à ce point les oiseaux Que paternellement vous vous préoccupâtes De tendre ce perchoir à leurs petites pattes ? »</p> <p>Prévenant : « gardez-vous, votre tête entraînée Par ce poids, de tomber en avant sur le sol ! »</p> <p>Tendre : « faites-lui faire un petit parasol De peur que sa couleur au soleil ne se fane ! »</p> <p>Pédant : « l'animal seul, monsieur, qu'Aristophane Appelle hippocampelephantocamélos Dut avoir sous le front tant de chair sur tant d'os ! »</p> <p>Cavalier : « quoi, l'ami, ce croc est à la mode ? Pour pendre son chapeau c'est vraiment très commode ! »</p> <p>Emphatique : « aucun vent ne peut, nez magistral, T'enrhumer tout entier, excepté le mistral ! »</p> <p>Dramatique : «c'est la Mer Rouge quand il saigne !»</p> <p>Admiratif : « pour un parfumeur, quelle enseigne !</p> <p>Lyrique : «est-ce une conque, êtes-vous un triton»</p> <p>Naïf : « ce monument, quand le visite-t-on ? »</p> <p>Respectueux : « souffrez, monsieur, qu'on vous salue, C'est là ce qui s'appelle avoir pignon sur rue»</p> <p>Campagnard : « hé, ardé ! C'est-y un nez ? Nanain! C'est quequ'havet géant ou ben quequ'melon nain ! »</p>
--	---

Zwergkürbis oder riesige Kartoffel?«

Klau: Soldatisch: »Dies Geschütz ist schwer beweglich.«

Cyrano: Geschäftlich: »Haben Sie vielleicht im Sinn, Sie zu verlosen, erster Hauptgewinn?«

Zuletzt im Stil des Pyramus, recht kläglich:
»Weil sie das Gleichmaß im Gesicht getötet,
Ist sie voll Schuldbewusstsein und errötet.«

Cyrano:
Dergleichen hätten Sie zu mir gesagt,
Wenn Sie Gelehrsamkeit und Geist verbänden;
Jedoch von Geist, dem Himmel sei's geklagt,
Ist keine Spur in Ihren Schädelwänden;
Ihr Kopf ist nicht gelehrt und doch so leer!

Valvert: Ich bringe Euch um! (*Duell*)

Cyrano: Rüstiger als ein Schlaraffe Greif ich meine blanke Waffe, Und zu meinem Gegner sprech' ich: Sieh dich vor, geputzter Affe! Denn beim letzten Verse stech' ich. (*Ende des Duells, Valvert stirbt*)

Amico und Cyrano

Amico: Cyrano, dieses Duell! „Beim letzten Verse stech ich“, „ah, mein Degen!“ Wundervoll!
Aber sag mal Cyrano, warum hasst du die Gebrüder Monfleury denn so?

Cyrano: Ich hasse die Brüder, seit ihr Blick sich mühte, Ihr zu begegnen, die ... Mir kam es vor,
Als kröchen drei Mehlwürmer über eine Blüte.

Amico: Ist's möglich ...?

Cyrano (*mit bitterem Lächeln*): Dass ich mein Herz verlor? (*In anderem Ton, sehr ernst.*) Es ist verloren.

Amico: Qui tu aimes?

Cyrano: Es ist. Nun denke! Mir wird jeder Traum, Es könne selbst die Hässlichste mich lieben, Durch jenes Ungetüm vertrieben, Und doch, wie hätt' ich anders denn gekonnt? Hab ich der Schönen Schönste mir erlesen!

Amico: Ah, c'est clair, Roxane! Aber warum bist du dann so betrübt?

Cyrano: Weil Roxane meine Liebe niemals erwidern kann wegen meiner Deformation.

Amico: Welche Deformation?

Militaire : « pointez contre cavalerie ! »

Pratique : « voulez-vous le mettre en loterie ?
Assurément, monsieur, ce sera le gros lot ! »

Cyrano : Voilà ce qu'à peu près, mon cher, vous m'auriez dit
Si vous aviez un peu de lettres et d'esprit :
Mais d'esprit, ô le plus lamentable des êtres,
Vous n'en eûtes jamais un atome, et de lettres
Vous n'avez que les trois qui forment le mot : sot !

Valvert : I will kill you! *DUEL*

Cyrano : Je quarte du pied, j'escarmouche et à la fin de l'envoi, je touche!

Fin du duel

Amico e Cyrano:

Amico: Ah Cyrano che colpo, che duello,
J'eScaramouche, ah no my sword!...bellissimo!
Ma dimmi Cyrano, pourquoi tu détestes les frères
Montfleury!

Cyrano: Je les hais depuis qu'ils se permettaient,
un soir,
De poser leur regard, sur celle... Oh ! j'ai cru voir
Glisser sur une fleur trois longues limaces !

Amico: Hein? Come? è possibile...

Cyrano: Que j'aimasse?...j'aime!

Amico: Chi?

Cyrano: Qui j'aime?... Réfléchis, voyons. Il m'interdit
Le rêve d'être aimé même par une laide,
Ce nez qui d'un quart d'heure en tous lieux me précède ;
Alors, moi, j'aime qui?... Mais cela va de soi !
J'aime – mais c'est forcé ! – la plus belle qui soit !

Amico: Ahhhh, è chiaro...Roxane! Mais allora perchè, perchè sei così triste?

Cyrano: Parce que Roxane ne pourra jamais m'aimer à cause de ma déformation.

Amico: Quelle deformation?

Cyrano se tourne.

Amico: Ah oui je comprends je n'avais jamais

Cyrano dreht sich ins Profil.

Amico: Ah ich verstehe, ist mir noch nie aufgefallen, man sieht fast gar nicht...

Cyrano: Und kannst du es jetzt sehen?

Amico: Schau mal, Roxanes Dienstmädchen.

Cyrano: Machst du dich über mich lustig?

Amico: Nein, guck doch...

Cyrano: Ah, tatsächlich... Roxanes Dienstmädchen... sie sucht nach mir... also vielleicht...

Amico: Ja Cyrano, sprich mit ihr... Cyrano, sag ihr alles... Cyrano.... Schon gut, ich verschwinde!

Cyrano und Roxanes Dienstmädchen

Dienstmädchen: O Cyrano, das ist wirklich eine Ehre. oh j'ai toujours rêvé d'avoir l'occasion de vous rencontrer et maintenant que je suis ici devant vous je ne trouve pas les mots pour vous parler, c'est trop...

Cyrano: Sprich, sag mir, was du mir ausrichten sollst.

Dienstmädchen: Vous comprenez, ce n'est pas facile... l'émotion... je n'ai jamais été si proche de vous,, diese Schultern, dieser Blick, dieser Mund, dieses Gesicht, dieser Hut...

Cyrano: Was sollst du mir ausrichten?

Dienstmädchen: Excusez moi vous avez raison, aber ich schaffe es einfach nicht, mich zu beruhigen.

Cyrano: Gib dir mehr Mühe!

Dienstmädchen: : Oui... Non ! D'accord! Herrin Roxane euch sehen will.

Cyrano: Roxane?

Dienstmädchen: Ja. Bitte beehren Sie uns.

Cyrano: Morgen früh um 7 Uhr, beim Bäcker Ragueneau.

Dienstmädchen: D'accord. Au revoir Cyrano (*sie reicht ihm ihre Hand*) Au revoir... (*gleiches Spiel*) Au Revoir.

Cyrano: Auf Wiedersehen (*lässt ihre Hand los*)

Dienstmädchen: Auf Wiedersehen, Cyrano! (*ab*)

Cyrano: Jetzt, ja, jetzt bin ich nicht mehr traurig! Warum auch immer, sie weiß, dass ich existiere! Ich fühle mich, als hätte ich zehn Herzen, als hätte ich zehn Arme!

remarqué, ça ne se voit pas...

Cyrano : et maintenant tu le vois ?

Amico : regarde la servante de Roxane...

Cyrano: Tu te moques de moi?

Amico: Non, regarde...

Cyrano: Ah mais c'est vrai...c'est moi qu'elle cherche...alors peut-être...

Amico: Si Cyrano...parlale...Cyrano dille tutto...Cyrano...vabbe io vado!

Cyrano serva Roxane

Servante: Oh Cyrano c'est vraiment un honneur, oh j'ai toujours rêvé d'avoir l'occasion de vous rencontrer et maintenant que je suis ici devant vous je ne trouve pas les mots pour vous parler, c'est trop...

Cyrano:Parlez, dites moi ceque vous devezme dire.

Servante : Vous comprenez, ce n'est pas facile... l'émotion... je n'ai jamais été si proche de vous, avec ces épaules, ce regard, cette bouche, ce visage, ce chapeau...

Cyrano: Qu'est ce que vous êtes venue me dire?

Servante : Excusez moi vous avez raison, mais je n'arrive pas à me contrôler.

Cyrano: Faites un effort

Servante : Oui... Non ! D'accord! Je suis venue parce que ma maîtresse Roxane veut vous voir.

Cyrano: Roxane?

Servante : Oui demain. Donnez nous un rendez-vous.

Cyrano: Demain matin à 7h, à la boulangerie de Ragueneau.

Servante : D'accord. Au revoir Cyrano (*elle lui tient la main*) Au revoir... (*Même jeu*) Au revoir.

Cyrano: Au revoir (*lui lâche la main*)

Servante : Au revoir Cyrano ! (*elle sort*).

Cyrano: Maintenant oui, je ne suis plus triste! Pour quoi que ce soit, elle sait que j'existe! Je me sens dix coeurs, j'ai cents bras!

Poeta: ahhh, ahhhh...Cyrano Cyrano aide-moi...

Amico: Ah, ah... Cyrano, Cyrano, hilf mir!

Cyrano: Was ist passiert, mein Freund?

Amico: Ich habe mich über den Grafen De Guiche lustig gemacht und jetzt hat er 100 Mann geschickt, um mich zu töten! Puis je dormir chez toi ?

Cyrano: Hundert Mann? Sehr gut, das ist genau das, was ich heute Nacht brauche. Mach dir keine Sorgen, du übernachtet heute bei mir.

DUELL mit den 100

Austritt aller, Gabor führt an. Cyrano nimmt den Stecken, dreht sich, schlägt nach den Beinen, dann über die Köpfe hinweg, dreht sich. Cyrano positioniert sich gegenüber der Gruppe. Daniele: Ahah! Alle fallen um: „Ohoh“. Alle drehen sich im Kreis, Cyrano haut sie um. Vito beißt Cyrano in die Hand, wird erstochen, verschwindet hinter den Kulissen. Cyrano nies: „Hatschi!“ Dominik sprüht von hinter dem Vorhang Wasser. Alle werden von dem Niesen umgeworfen, rollen hinter die Kulissen.

Amico: Danke, Cyrano!

Cyrano: Nichts zu danken, mein Freund, schlaf gut! *(beide ab)*

Bei RAGUENEAU

Auftritt Hühner und Gabor.

Gabor (kräht): Sieben Uhr früh, bei Ragueneau.

Auftritt Ragueneau, Hahnenkampf.

Ragueneau:

Meine letzten Kuchen werden bald gebacken sein,
Meine Dichterfreunde treffen auch bald ein.
Mein Kuchen verleitet mich zu reimen,
Ich ziehe dich vor einer Liebe auf Lebenszeiten.
Ich liebe dich!

Alle: Ragueneau! Ragueneau!

Ragueneau: Meine Dichterfreunde! Kommt herein!

Oceane: Ruhe! Bedanken wir uns bei unserem Freund Ragueneau für die Einladung. Hoch lebe Ragueneau!

Alle: Hoch lebe Ragueneau!

Julci: Und jetzt, lasst uns essen!

Ragueneau: Stop! Zuerst das Gedicht!

Alle: Ooh *(enttäuscht)*

Matyi: Wer soll eins aufsagen?

Alle: Du!

Cyrano: Qu'est-ce qui se passe mon ami?

Poeta: Je me suis moqué de De Guiche et il a envoyé Cent hommes pour me tuer. Puis je dormir chez toi ?

Cyrano: Cent hommes ? Très bien ce soir il ne m'en faut pas moins, ne t'inquiète pas mon ami, ce soir tu dormiras dans ton lit.

DUELLO 100

entrée de tous avec gabor en tête cyrano prend le baton

tour – coupe les jambes et la tête – tour cyrano traverse le groupe : marcel « ahah ! » tous tombent « ohoh... »

cercle – cyrano les met tous à terre a partir de dominik, cyrano les mets tous à cour . Dominik mord et court en coulisse tous s'avancent en menaçant cyrano : atchoum – tous sortent en volant et roulant brochette – FIN

Amico : merci Cyrano !

Cyrano : de rien mon ami, bonne nuit ! *(ils sortent)*

RAGUENEAU

Entrée des poules et de Gabor

Gabor *(fa il gallo)*: Sept heures du matin, chez Ragueneau.
Lazzo col gallo.

Ragueneau: Mes amis poètes vont bientôt arriver.
Et mes petit pains vont bientôt dorer.
ces jolis gâteaux m'inspire une rime,
je vous aime plus qu'un amour infime.

TUTTI: Ragueneau! Ragueneau!

Ragueneau: Mes amis poètes! Entrez!

Sina: Silence ! Remercions notre ami Ragueneau de nous avoir invité ici. Vive Ragueneau!

TUTTI: Viva Ragueneau!

Julci: Et maintenant mangeons!

LUCAS: Arrêtez! le poème d'abord!

TUTTI: ooh *(déception)*

Eva: qui doit dire un poème?

tutti: toi !

Anne: Qui moi?

<p>Ilaria: Ich?</p> <p>Alle: Ja, du!</p> <p>Ilaria: Also gut.</p> <p>Oceane: Entschuldige, ist dein Gedicht lang?</p> <p>Ilaria: Why?</p> <p>Oceane: Weil ich Hunger habe.</p> <p>Ilaria: Don't worry! (Dice una poesia in italiano)</p> <p>Julci: Und jetzt, lasst uns essen!</p> <p>Ragueneau: Wartet, ich habe auch ein Gedicht.</p> <p>Maria Grazia: Lass mal, das hat Zeit bis später.</p> <p>Ragueneau: Nein, erst mein Gedicht</p> <p><i>Alle lamentieren.</i></p> <p>Ragueneau: Ruhe!</p> <p>Esset, trinket, stecket ein! Der Tisch, er soll gedecket sein. Herr, lass bitte deinen Segen Übr unsere Teller fegen. Buon Appetito! (Questa puo leggerla)</p> <p>Julci: Und jetzt lasst uns essen!</p> <p>Alle: Jaaaaa!</p> <p><i>Auftritt Sina mit einem Teigroller.</i></p> <p>Sina: Schon wieder diese Diebe und Nichtsnutze die unser Brot stehlen! (<i>Jagt einen nach dem anderen von der Bühne</i>) Faulpelze! Tagediebe! Kommen hierher und fressen uns das Brot weg und tricksen rum mit ihrem Gereime. Was nützt Poesie, geht arbeiten! (<i>zu ihrem Mann</i>) Verflixt nochmal, dass du das nicht durchschaust! Sie machen sich über dich lustig. Wir haben unsere eigenen Probleme, wir haben kein Geld und du verschenkst unser Hab und Gut an diese Schlawiner. Das sind Betrüger!</p> <p>Rag: Si si mio Strudhel.</p> <p>Sina: Wenn er so spricht, wie soll ich ihm da widerstehen? (<i>zu ihm</i>) Machst du dich über mich lustig?</p> <p>Rag: Mein Krapfen.</p> <p>Sina: Aber ist es wirklich romantisch, oder... Ha, versuchst du mich auszutricksen wie dich deine Dichterfreunde? So nicht!</p> <p><i>Cyrano tritt auf.</i> Cyrano: Ragueneau!</p> <p>Ragueneau: Ah Cyrano, Buongiorno. Benvenuto nella mia Pasticceria!</p>	<p>TUTTI: Oui Toi!</p> <p>anne: D'accord!</p> <p>SINA: Excuse moi, est-ce qu'il est long ton poème?</p> <p>Anne: Pourquoi?</p> <p>SiNA: Parce que j'ai faim.</p> <p>Anne: Ne t'inquiete pas. (<i>dit le poeme : « sommermadchenkussetauselachelbeichte »</i>)</p> <p>Julci : et maintenant mangeons !</p> <p>Ragueneau: Attendez moi aussi j'ai un poème.</p> <p>Naomy: C'est pas grave nous l'écouterons plus tard.</p> <p>Ragueneau: Non, d'abord le poème.</p> <p><i>TUTTI SI LAMENTANO</i></p> <p>Ragueneau: Silence. <i>POEME</i></p> <p>Julci : Et maintenant mangeons !</p> <p>TUTTI: Ouiiiii.</p> <p><i>Arriva la moglie di Rag.</i></p> <p>Moglie: Encore tous ces voleurs et ces voyoux qui viennent nous voler le pain. (<i>li prende uno alla volta e li porta via, tutti improvvisano lamentele.</i>) Scrocconi, approfittatori, venite a mangiarci il pane con la scusa della poesia, a che serve sta poesia, andate a lavorare! (<i>AL MARITO</i>) Accidenti a te, non capisci che ti prendono in giro, già abbiamo i nostri problemi, non abbiamo soldi e tu dai da mangiare a sta gente (gli da botte a gogo) Ces sont des ar na queurs...</p> <p>Rag: Oui oui t'as raison, mon petit profiterole.</p> <p>Lei: Ma quando fa così, come resistere... Mi prendi in giro?</p> <p>Lui: Mon strudel</p> <p>Lei : Ma quanto è romantico quando fa così... Ma mi prendi in giro come fanno i tuoi poeti con te? Non funzionerà!</p> <p><i>Arriva Cyrano:</i> Cyrano: Ragueneau !</p> <p>Ragueneau: Ah Cyrano quel plaisir de te voir ici dans ma boulangerie. Moglie: Ta boulangerie? Ma boulangerie, era la boulangerie di mia mamma capito!</p>
---	---

Sina: Deine Bäckerei? Meine Bäckerei, das ist die Bäckerei meiner Mama, verstanden! *(zu Cyrano)* Was wollen Sie?

Cyrano: Ich habe hier eine Verabredung

Sina: Was, Sie haben eine Verabredung in meiner Bäckerei?

Cyrano: Kümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten.

Sina: Es geht mich ja wohl etwas an, wenn sie hierher wegen ihren Angelegenheiten kommen.

Cyrano: Ragueneau, bring deine Frau hier raus.

Sina nähert sich Ragueneau drohend.

Cyrano: Hast du etwa Angst vor ihr?

Rag: Ich, Angst? ...Ja, ja!

Sina: Und Sie haben Sie keine Angst.

Cyrano: Ich habe keine Angst!

Sina: Sie haben keine Angst?

Cyrano: Ich habe keine Angst!

Sina: Sie haben keine Angst?

Cyrano: Ich habe keine Angst!

Sina: Das ist ein echter Mann, nicht so einer wie du! *(jagt Rag von der Bühne)*

Rag: Sie liebt mich, Sie liebt mich!

Sina: Halt die Klappe!

Rag: Ja, Liebste! *(beide ab)*

Dienstmädchen und CYRANO

Dienstmädchen: Ah Cyrano... On ne se voit jamais et là on se voit deux fois en deux jours, vous ne trouvez pas ça extraordinaire?

Cyrano: Ja, ja, aber wo ist Roxane?

Dienstmädchen: Sie kommt schon noch, sie kommt... Vous avez goûté les croissants de Ragueneau?

Cyrano: Ja, ja, sie sind sehr gut. Ruf jetzt Roxane!

Dienstmädchen: Et les strudel...

Cyrano: Ja, ja sehr lecker...

Moglie : Che cosa volete ?

Cyrano: J'ai RDV ici.

Moglie: Quoi t'as RDV dans ma boulangerie?

Cyrano: Melez vous de vos affaires.

Moglie: Oui c'est un peu mon affaire parce tu viens ici chez moi pour tes propres affaires.

Cyrano: Rag, fait sortir ta femme.

Rag con lei che si avvicina minacciosamente.

Cyrano: Et t'as peur de ta femme?

Rag:moi peur ? Oui oui.

Moglie: et toi tu n'as pas peur?

Cyrano: je n'ai pas peur!

Moglie: Tu n'as pas peur?

Cyrano: je n'ai pas peur!!

Moglie: Tu n'as pas peur?

Cyrano: je n'ai pas peur!

Moglie: Ça c'est un homme pas comme toi.

Rag: Ah mon petit strudel. Elle m'aime, elle m'adore !

Moglie: Tais toi!

Rag : oui chérie ! *(ils sortent)*

SERVA CYRANO

Servante: Ah Cyrano... On ne se voit jamais et là on se voit deux fois en deux jours, vous ne trouvez pas ça extraordinaire?

Cyrano: Oui Oui, mais ou est Roxane ?

Servante: Elle arrive , elle arrive... Vous avez goûté les gâteaux bananes de Ragueneau?

Cyrano: oui oui ils sont très bons. Appelez Roxane...

Servante : et les bonbons coco, comme ils sont bons...

Cyrano: Oui oui délicieux..

Servante: Pour ne pas parler des...

Dienstmädchen: Pour ne pas parler de...

Cyrano: Ja, ja alles ist sehr schmackhaft. Haben sie dies hier schon probiert?

Dienstmädchen: Oh ja!

Cyrano: Also dann futter jetzt das alles draußen auf der Straße und ruf endlich Roxane!

Dienstmädchen: Na gut... Ah, Cyrano...

ROXANE und CYRANO

Cyrano: Was nun tun? Ihr alles gestehen? Mit ihr sprechen? Aber sieh dich an, wie mit ihr reden...sie wird dich auslachen wegen der Nase! Gib es auf! Ich werde sterben, falls ich mich traue mit ihr auch nur ein Wort zu sprechen!

(Auftritt Roxane)

Roxane: Cyrano!

Cyrano: Roxane!

Roxane: Cyrano es war unglaublich gestern beim Theater als du Montfleury in seine Schranken verwiesen hast und danach, was für ein Duell... *(sie nimmt seine Hand)*

Cyrano: Ah!

Roxane: Was hast du da?

Cyrano: Nichts Schlimmes, gestern nach dem Theater habe ich mich eben noch mit 100 Mann geprügelt.

Roxane: Was für ein Mann! Lass dich von mir verbinden.

Cyrano: Warum hast du mich rufen lassen?

Roxane: Es ist mir etwas Wundervolles, Phantastisches, Unglaubliches zugestoßen...ich habe mich verliebt!

Cyrano: Nein!

Roxane: Si.

Cyrano: Non!

Roxane: Oui.

CYRANO: No!

Roxane: Doch, Cyrano! In einen Mann, der es noch nicht weiß....

Cyrano *(zu sich)*: Vielleicht in mich?

Roxane: In einen Mann so unglaublich, mutig, intelligent, edel, geistreich...schön!

Cyrano: oui oui, tout est succulent, Vous aimez ça vous ?

Servant : oh oui !

Cyrano : allez donc manger tout ça dans la rue et appelez moi Roxane !

Servante : D'accord... Ah Cyrano...

ROXANE CYRANO

Cyrano: Quoi faire? Tout lui dire? Lui parler? Regarde toi, à quoi bon espérer...elle va te rire au nez! Lâche! Mais que je meurs si j'ose lui parler, lui dire un seul mot!

(Entre Roxane) Roxane: Cyrano!

Cyrano: Roxane...

Roxane : Cyrano c'était incroyable hier au théâtre quand vous avez ridiculisé Montfleury. Et après, ce duel... *(lui prend la main)*

CYRANO: Ah!

Roxane : Qu'avez-vous?

CYRANO: Rien d'important, hier soir après le théâtre je me suis battu contre 100 hommes.

Roxane : Quel homme ! Laissez-moi vous soigner.

Cyrano: Pourquoi vous m'avez fait appeler?

Roxane : Il m'arrive une chose merveilleuse, fantastique, incroyable... Je suis amoureuse !

CYRANO: Non!

Roxane : Si

CYRANO: No!

Roxane : Si

CYRANO: Non!

Roxane : Si Cyrano ! D'un homme qui ne le sait pas encore...

Cyrano : Peut être moi ?

Roxane : un homme incroyable, courageux, valeureux, intelligent, plein d'esprit... beau !

Cyrano *(s'approchant d'elle)*: Beau ? Comment ça beau?

Cyrano (*wendet sich ihr zu*): Schön? Wie das, schön?

Roxane: Ja, schön!

Cyrano: Wer ist es?

Roxane: Sein Name ist Christian.

Cyrano: Ah.

Roxane: Was hast du?

Cyrano: Nichts, es ist...es ist mein Wehwehchen! Und wenn er ein Dummkopf ist?

Roxane: Dann würde ich auf der Stelle sterben. Nein, alle seine Worte sind fein und edel.

Cyrano: Ja, alle Worte sind fein, wenn der Schnauzbart fein ist. Und warum hast du dann nach mir gerufen?

Roxane: Weil er Kadett in deinem Regiment geworden ist und Kadetten können manchmal sehr grob sein. Du musst ihn beschützen, würdest du das tun? Mir zu Liebe?

Cyrano: Ja, natürlich.

Roxane: Danke, Cyrano. Sag ihm, er soll mir schreiben, Cyrano. Ade, Cyrano. Hundert Mann, du musst mir bald davon berichten... welcher Mut...

Cyrano: Ade Roxane! Es hat mich mehr Mut gekostet, „ja“ zu sagen. Ich fühle mein Herz explodieren (*Trommelschlagen hinter den Kulissen. Cyrano ab*)

Die Gasconer

Riccardo: Das sind die Gascogner Kadetten;
Ihr Hauptmann ist Castel-Jaloux.
Sie raufen und lügen und wetten;
Das sind die Gascogner Kadetten!

Matyi: Sie halten zusammen wie Kletten
Und lieben und zürnen im Nu.
Das sind die Gascogner Kadetten;
Ihr Hauptmann ist Castel-Jaloux.

Noam: Und gilt es zu kämpfen, zu retten... Nous sommes les cadets de...

Alle: Gascogne. Auftritt aller Kadetten, rhythmischer Trommelschlag im Hintergrund.

Kadetten trainieren.

Christian: Guten Tag, ich bin Christian!

Oceane: Na und, wen interessiert das? (*Rhythmus setzt wieder ein*)

Roxane: Oui Beau !

Cyrano: Qui est ce?

ROXANE: Il s'appelle Christian.

CYRANO: Ahhh

Roxane: Qu'avez vous?

Cyrano: Non rien, c'est...c'est mon bobo! Et si c'était un sot?

Roxane: Et bien j'en mourrais là. Non, tous les mots qu'il dit sont fins je le devine.

Cyrano: Oui tous les mots sont fin quand la moustache est fine. Et alors pourquoi m'avez-vous demandé de venir ?

ROXANE: Parce que il est devenu gascon dans votre régiment, les gascons peuvent être violent, et vous devez le protéger, le ferez vous? Par amour de moi?

CYRANO: Oui.

ROXANE: Merci Cyrano, dites lui qu'il m'écrive. Cyrano, adieu Cyrano. Cent hommes vous me raconterez...quel courage...

Cyrano: Adieu Roxane, il a fallut plus de courage pour dire oui maintenant. Je sens mon cœur exploser. (*boum boum coulisse, il sort*)

Les gascons.

Benjamin: Nous sommes les cadets de Gascogne
de Carbon de Castel jaloux
bretteurs et menteurs sans vergogne

Devi: Oeil d'aigle, jambe de cigogne,
moustache de chat, dents de loups
nous sommes les cadets de Gascogne

Noam: Qui font cocus tous les jaloux
De gloire, notre âme est ivrogne
nous sommes les cadets de...

Tutti: Gascogne (*ils entrent*)

Ritmo- Interruzione

Christian: Bonjour je suis Christian!

Chloe: et qu'est ce que on a a faire... *Ritmo.*

Christian: Bonjour je suis Christian!

Christian: Guten Tag, ich bin Christian!

Gabor: Und ich bin Antoine! (*Rhythmus setzt wieder ein*)

Christian: Schluss jetzt! Hört mir zu! Ich bin Christian!

Läuft aggressiv auf ihn zu.

Riccardo: Und was wollen Sie?

Christian: Ich bin neu im Regiment und möchte Mitglied eurer Kompanie werden.

Maria Grazia: Vernehmen Sie, dass ein Objekt vorhanden, Von welchem man bei uns so wenig spricht
Wie von dem Strick im Hause des Gehängten!

Christian: Und was soll das sein?

Davy: Look! (*er zeigt auf seine Nase*)

Christian: Ah! Es geht um seine...

Alle: Still!

Oceane: Dies Wort wird nie gesprochen! Sonst flammt er auf in fürchterlichem Grimme.

Sina: Ein Wort genügt. Was sag ich? Eine Geste! Wer nur sein Schnupftuch zieht, der zieht sein Leichentuch.

Davy: Wenn Sie von seiner Nase sprechen, wird Cyrano (*macht die Geste des Halsabschneidens*)

Auftritt Cyrano

Cyrano: Seid begrüßt, Gascongner!

Alle scharen sich um Cyrano.

Christian: Hauptmann, was muss man tun, um in diese Kompanie aufgenommen zu werden?

Riccardo: Man beweist, dass man Mut hat.

Julci: Cyrano berichten Sie uns, wie Sie gestern Abend die 100 Mann geschlagen haben!

Cyrano: Meinetwegen. Ich ging allein voraus, dem Schwarm entgegen. Der Mond glich einem großen Zifferblatt; Doch ein besorgter Uhrenmacher hüllte Ganz plötzlich in ein Wolkenfutteral Die Silberuhr, so dass mit einem Mal Pechschwarze Finsternis die Nacht erfüllte. Ich späht' umsonst nach eines Lichts Oase: Mordius! Kaum sah man noch...

Christian: ...die eigne Nase.

Cyrano: ...die eigene Hand vor Augen!

Federico: Et moi je suis Antoine! *Ritmo.*

Christian: Basta! Écoutez moi! Je suis Christian!

Norbi lazzo aggressivo

Benjamin : Qu'est ce que tu veux?

Christian: Je suis nouveau dans le régiment je veux faire partie de votre compagnie.

Benjamin: D'accord si tu veux faire partie de notre compagnie mais apprend quelque chose: c'est qu'il y a un objet chez nous dont on ne cause pas plus que de cordon dans l'hôtel d'un pendu.

Christian: Qu'est-ce?

Norbi: look! (*il montre le nez*)

Christian: Ah! c'est...

Tutti: Chut.

Noam: Jamais ce mot ne se profère...
Ou c'est à lui là-bas que l'on aurait à faire!

Devi: On ne peut faire, sans défunter avant l'âge,
La moindre allusion au fatal cartilage!

Norbi : se dici la parola naso, Cyrano (*fa il gesto della gola tagliata e ha paura*)

Cyrano entra

Cyrano : Bonjour les Gascons

tutti corrono intorno a Cyrano

Christian: Capitaine, qu'est-ce qu'il faut faire pour rentrer dans cette compagnie?

Benjamin: Montrer que on a du courage.

Naomi: Cyrano racontez nous comment vous avez tué cent hommes hier soir... (*tous : oh oui!*)

Cyrano: D'accord les gascons. mon récit?... Eh bien ! Donc je marchais tout seul, à leur rencontre. La lune, dans le ciel, luisait comme une montre. Il se fit une nuit la plus noire du monde. Mordious ! On n'y voyait pas plus loin...

CHRISTIAN. Que son nez.

(Silence. Tout le monde se lève lentement. On regarde Cyrano avec terreur. Celui-ci s'est interrompu, stupéfait. Attente.)

CYRANO. Qu'est-ce que c'est que cet homme-là ?

<p><i>(Stille. Alle erheben sich langsam, alle blicken schreckensstarr auf Cyrano. Cyrano zögert.)</i></p> <p>Cyrano: Wer ist der Mensch?</p> <p>Christian: Ich heiÙe Christian.</p> <p>Cyrano: Gut! Ich ... <i>(er bezwingt sich, dann mit dumpfer Stimme.)</i> Sehr gut! Wo war ich steh'ngeblieben? Mordius! Ich sagte, dass man nichts mehr sah. Wohl wusst' ich: Wenn des armen Schelmen Sache Ich gegen einen Mächtigen verfechte, Dann blüht mir ...</p> <p>Christian: ...eine Nase.</p> <p>Cyrano: ... seine Rache. Drum sagt' ich mir im Geh'n: Mit welchem Rechte Steckst du ...</p> <p>Christian: ...die Nase.</p> <p>Cyrano: ...deine Hand dazwischen? Der Mächtige wird dir aus Zorn darüber Eins ...</p> <p>Christian: ...auf die Nase...</p> <p>Cyrano: ...auf die Finger geben. Schnell aber wußt' ich neu mich aufzufrischen: Vorwärts, Gascogner! Pflicht allein ist Leben! Da spürt ich jählings ...</p> <p>Christian: ...einen Nasenstüber.</p> <p>Cyrano: ...die ganze Räuberbande ...</p> <p>Christian: ...Nas' an Nase ...</p> <p>Cyrano: Schockschwerenot! Die schon auf zwanzig Schuh' Nach Zwiebeln stank; ich hielt ...</p> <p>Christian: ...die Nase zu.</p> <p>Cyrano: ...den Degen hoch.</p> <p>Christian: ...der Nase nach ...</p> <p>Cyrano: ...und blase Dreien das Licht aus. Einer fällt aufs Knie, Schaut jammervoll mich an und ruft ...</p> <p>Christian: <i>(mit nachgeahmtem Niesen)</i> Hatschi!</p> <p>Cyrano: <i>(ausbrechend)</i> Donnerwetter! Raus mit euch! <i>(Alle Kadetten eilen zu den Türen.)</i></p> <p>Julci/Maria Grazia: <i>(zu Christian)</i> Herzliches Beileid!</p> <p>Cyrano: Lass dich umarmen!</p> <p>Christian: Mein Herr? Was soll das heißen? Warum sind Sie so nett auf einmal?</p> <p>Cyrano: Weil ich weiß, dass du meine Cousine Roxane liebst.</p> <p>Christian: Hat sie es Ihnen gesagt? Und sie selbst? Liebt sie mich?</p> <p>Cyrano: Ja, da kannst du sicher sein. Sie erwartet heute Abend einen Brief von dir.</p> <p>Christian: Schreiben! Dann ist's vorbei mit meinem Glück.</p> <p>Cyrano: Was soll das heißen?</p> <p>Christian: In der Gegenwart von Frauen...ich weiß nie, was ich mit Frauen sprechen soll. Das ist mein Problem. Ich bin dann stumm wie</p>	<p>Christian: Je m'appelle Christian.</p> <p>Cyrano : Ah ! C'est bien...Je disais donc... Mordious !... que l'on n'y voyait rien. Et je marchais, songeant que pour un gueux fort mince J'allais mécontenter quelque grand, quelque prince, Qui m'aurait sûrement...</p> <p>CHRISTIAN: Dans le nez...</p> <p>CYRANO: Une dent, – Qui m'aurait une dent... et qu'en somme, imprudent, J'allais fourrer...</p> <p>CHRISTIAN: Le nez...</p> <p>CYRANO: Le doigt... entre l'écorce Et l'arbre, car ce grand pouvait être de force À me faire donner...</p> <p>CHRISTIAN: Sur le nez...</p> <p>CYRANO, Sur les doigts. – Mais j'ajoutai : Marche, Gascon, fais ce que dois ! Quand, dans l'ombre, quelqu'un me porte...</p> <p>CHRISTIAN. Une nasarde.</p> <p>CYRANO. Je la pare, et soudain me trouve...</p> <p>CHRISTIAN. Nez à nez...</p> <p>CYRANO: avec cent braillards avinés Qui pouaient...</p> <p>CHRISTIAN. À plein nez...</p> <p>CYRANO :L'oignon et la litharge ! Je bondis, front baissé... CHRISTIAN. Nez au vent !</p> <p>CYRANO. Et je charge ! J'en estomaque deux ! J'en empale un tout vif ! Quelqu'un m'ajuste : Paf ! Et je riposte...</p> <p>CHRISTIAN. Pif !</p> <p>CYRANO Tonnerre ! Sortez tous ! <i>(Tous les cadets se précipitent vers les portes.)</i></p> <p>Lindsay – federico : condoléances !</p> <p>Cyrano: Venez ici dans mes bras.</p> <p>Cris: Pourquoi êtes-vous si gentil d'un coup?</p> <p>Cyrano: Parce que je suis au courant que vous aimez Roxane.</p> <p>Christian: Elle vous l'a dit? Et elle? Elle m'aime?</p> <p>Cyrano: Oui vous pouvez en être sur. Elle attend de vous une lettre ce soir.</p> <p>Christian: Hélas!</p> <p>Cyrano: Pourquoi?</p> <p>Christian: Je ne sais devant les femmes que me faire.</p> <p>Je suis de ceux qui ne savent pas parler d'amour. Il me faudrait de l'éloquence.</p> <p>Cyrano: Je t'en prête. Je suis de ceux qui savent en parler.</p>
--	---

ein Fisch.
Cyrano: Ich kann dir da heraushelfen, ich weiß wie man mit Frauen spricht.

Christian: Also schlägst du mir vor...

Cyrano: Willst du?

Christian: Aber Cyrano...

Cyrano: Willst du?

Christian: Einverstanden!

Cyrano: Also folge mir und wir schreiben gemeinsam den Brief. Gemeinsam werden wir ihr den Hof machen. Wir werden uns gegenseitig ergänzen! Ich werde dich wie ein Schatten begleiten... Geist und Schönheit!

Christian: Danke Cyrano! Danke!

Daniele: Also Cyrano, jetzt darf man wohl über deine große Nase sprechen! (*Tritt von Cyrano*) ...oder lieber doch nicht.

Beide ab.

Briefe

Roxane: Oh Christian, Christian, wo bist du, warum schreibst du mir nicht?

Dienstmädchen: Madame, madame, une lettre pour vous!

Roxane: Ein Brief? Schnell, gib ihn mir.

»Ganz in eines Verschmelzen sich zwei Herzen. Du stahlest mir ein Herz voll Glut,
Und zum Ersatz nun verlang ich deines. Mein Mut zerschellt an deines Reizes Klippen;
Doch gäb' es Küsse, die man nur geschrieben, Du läsest meine Briefe mit den Lippen!«

Szene mit Briefen.

Roxane: Wie schön er ist, wie geistreich und wie wunderbar!

Auftritt Cyrano.

Cyrano Roxane

Cyrano: Roxane! Hat er Esprit?

Roxane: Ja, mehr als du sogar!

Cyrano: Das glaub` ich.

Christian: Mais tu me proposes...

Cyrano : Veux tu?

Christian: Mais Cyrano...

Cyrano: Veux tu?

Christian: D'accord!

Cyrano: Alors suis moi et allons lui écrire une lettre. Ensemble nous allons la séduire, je serai ton esprit et tu seras ma beauté.

Christian: Merci Cyrano! Merci!

Noam : alors Cyrano, maintenant on peut en parler, de ton GROS NEZ ! (*Schiaffo di Cyrano*) ne lui parlez pas de son nez !

Ils sortent.

LETTERE

Roxane: Ah Christian, Christian, où est tu, pourquoi ne m'écris-tu pas?

Servante : Madame Madame, une lettre pour vous!

Roxane: Donne vite. «Mon amour, mon trésor, ma vie.

Plus tu me prends de cœur, plus j'en ai !... Pour souffrir, puisqu'il m'en faut un autre, Si vous gardez mon cœur, envoyez-moi le vôtre ! »

Croyez que devers vous mon cœur ne fait qu'un cri,
Et que si les baisers s'envoient par écrit,
Madame, vous liriez ma lettre avec les lèvres.
Christian»

Scène des lettres.

Roxane: Ah qu'il est beau, qu'il a d'esprit et que je l'aime.

Cyrano arrive.

Cyrano Roxane

Cyrano: Christian a tant d'esprit ?

Roxane: Mon cher, plus que vous même.

Cyrano: J'y consens.

Roxane: Il n'est pas seulement beau mais aussi fin poète!

Cyrano: Il sait parler du coeur de façon experte?

Roxane: Il n'es parle pas Monsieur, il en disserte!

Roxane: Keiner sagt wie er die süßen Nichtigkeiten, die für Verliebte eine ganze Welt bedeuten.

Cyrano: Ach ja? Von Liebesdingen redet er auch kultiviert?

Roxane: Mein Lieber, er redet nicht davon – er deklamiert!

Cyrano: Wie schreibt er denn?

Dienstmädchen: Gnädige Frau, Graf De Guiche will Sie sprechen!

Roxane: Sprich schnell!

Cyrano: Warum?

Roxane: Er liebt mich und er ist sehr mächtig, er wäre zu allem bereit, um mich zu haben, ich weiß nicht mehr was ich machen soll...geh jetzt!

Cyrano ab.

De Guiche und Roxane

De Guiche: Guten Abend, gnädige Frau.

Roxane: Guten Abend.

De Guiche: Ich komme, um Lebewohl zu sagen.

Roxane: Sie verlassen uns?

De Guiche: Ja, gnädige Frau. Ich ziehe in den Krieg.

Roxane: O nein.

De Guiche: Heute Abend.

Roxane: O...

De Guiche: Ich wurde zum General ernannt.

Roxane: Bravo.

De Guiche: Sind Sie deswegen traurig?

Roxane: Sehr.

De Guiche: Ich ziehe heute Abend mit den Gascognern ab.

Roxane: Mit den Gascognern? Christian...

De Guiche: Was haben Sie?

Roxane: Es ist ein schwerer Schlag, den Mann im Krieg zu wissen, den ich am liebsten mag.

De Guiche: Das ist das erste Mal, dass Sie so zu mir sprechen – am Tag des Abschieds!

Zumindest wird sich im Krieg die Gelegenheit ergeben, Rache an Cyrano zu nehmen.

Roxane: So, so, Sie wollen sich also rächen an Cyrano?

C'est un maître.

Cyrano: Un maître...

Servante: Madame Madame, M. De Guiche veut vous parler!

Roxane: Vite partez!

Cyrano: Pourquoi?

Roxane: Il m'aime il est puissant, il serait capable de tout pour m'avoir, je ne sais plus comment faire...partez!

Cyrano sort.

De Guiche Roxane

De Guiche: Bonsoir Madame.

Roxane: Bonsoir.

De Guiche: sono venuto per dirvi addio

Roxane: Vous partez?

De Guiche: Si Madame, alla guerra.

Roxane: oh non.

De Guiche: Questa sera.

Roxane: oh...

De Guiche: Sono stato nominato Generale dell'armata.

Roxane: Bravo...

De Guiche: Siete triste?

Roxane: Beaucoup.

De Guiche: parto stasera con les Gascons.

Roxane: Les gascons? Christian.

De Guiche: Cosa avete?

Roxane: C'est que ce départ me désespère, quand on tient à quelqu'un le savoir à la guerre...

De Guiche: Ah finalement un peu d'amour, le jour de mon départ. Al meno a guerra sarà l'occasione di vendicarmi di Cyrano, je vais envoyé sa compagnie au massacre!

Roxane: Pourquoi vous venger de Cyrano?

De Guiche: Il a tué mes hommes

Roxane: et vous croyez vous venger de Cyrano en l'exposant au feu qu'il adore? Non moi je sais

De Guiche: Er hat meine Männer umgebracht.

Roxane: Ob man das Rache nennen kann, ihn wilden Kämpfen auszusetzen, die er liebt? Ich wüsste, was ihn wirklich zur Verzweiflung brächte.

De Guiche: Das wäre?

Roxane: Wenn alle Truppen auf den Feldzug gehen, bleibt er mit den Kadetten hier – und dreht Däumchen.

Das wäre für ihn die allergrößte Strafe.
Sie wollen Rache? Dann bringen Sie ihn nicht in Gefahr.

De Guiche: O Frauen! Nur die Frauen kennen sich so gut mit Quälereien aus!

Roxane: Gelegentlich.

De Guiche: Ich komme heute Nacht wieder!

Roxane: Und der Krieg?

De Guiche: Ach, was soll's! Geben Sie mir Erlaubnis?

Roxane: Aber nein, ich will Sie als Held sehen.

De Guiche: Nun gut, einverstanden. Auf Wiedersehen, Roxane. Bis ich wiederkehre.

Roxane: Auf Wiedersehen.

Balkon

Christian: Ah Cyrano, endlich habe ich ein Rendezvous mit Roxane!

Cyrano: Gut, dann komme ich mit und sage dir, was du sagen sollst.

Christian: Nein!

Cyrano: Wie? Nein?

Christian: So dumm bin ich auch wieder nicht! Du wirst es sehen! Dein Unterricht hat mich Einiges gelehrt. Jetzt kann ich auch allein sprechen! Wenn sie in meinen Armen liegt, brauche ich wohl kaum ein Wort!

CYRANO: Bist du sicher, dass du mich nicht mehr brauchst?

Christian: Ja! Ich kann nicht immer abhängig von dir sein. Lass mich nun machen, sag ich dir. Schau, ich habe ihr sogar einen Brief geschrieben.

Cyrano: Gut, dann lies mir mal deinen Brief vor!

Christian (*liest den Brief*)

Gut, nicht?

comment vous pouvez vous venger.

De Guiche: Come?

Roxane: Laissez le les bras croisés à Paris avec ses cadets. C'est la seule manière un homme comme lui de le faire enrager. Vous voulez le punir? privez le du danger.

De Guiche: Une femme! Une femme. Il n'y a qu'une femme pour inventer ce tour. Cyrano Son humeur bataillarde! Excellente idée. Je vais le laisser à la maison. Vous jouez donc des tours aux hommes ?

Roxane: Parfois.

De Guiche: Je reviens cette nuit!

Roxane: Et la guerre?

De Guiche: J'irai demain.

Roxane: Non je vous veux héroïque.

De Guiche: D'accordo, arrivederci Roxane. À mon retour.

Roxane: Au revoir.

Balcone

Christian: Ah Cyrano, je suis enfin arrivé à avoir un RDV avec Roxane.

CYRANO :Oui très bien viens avec moi je t'expliquerai quoi dire.

Christian : Non!

Cyrano: Comment non?

Christian: Je ne suis pas si bête à la fin ! Tu verras ! Tes leçons m'ont été profitables. Je saurai parler seul ! Et Je saurai bien toujours la prendre dans mes bras !

Cyrano: tu es sûr que tu n'as plus besoin de moi ?

Christian : oui ! Je n'en peux plus de dépendre de toi. Laisse moi faire te dis-je. Tiens je lui-même déjà écris une lettre.

Cyrano: Bien voyons une peu cette lettre. Lis-la !

Christian (*lit la lettre*) Elle est belle hein ?

(*Silence. Apparaît Roxane au balcon,*
Cyrano : voilà Roxane !

(Stille. Roxane erscheint auf dem Balkon)

Cyrano: Da ist Roxane!

Christian: Bitte, Cyrano!

Cyrano: Jetzt, mein Lieber, sprich getrost alleine! *(Cyrano ab)*

Roxane: Wer ist da draußen?

Christian: Roxane, ich bin es!

Roxane: Ah, endlich darf ich deine Stimme hören! Sprich zu mir, wie du in deinen Briefen sprichst.

Christian: Ich liebe dich.

Roxane: Und...?

Christian: Ich liebe dich...

Roxane: Wie liebst du mich?

Christian: Ich liebe dich sehr...

Roxane: Das ist das Thema. Schmück es aus!

Christian: Ich liebe dich mehr als, mehr als... mehr als meine Mutter.

Roxane: Ich liebe dich mehr als meine Mutter, ich liebe dich mehr als meine Mutter...?

In deinen Briefen warst du so romantisch und jetzt bist du erbärmlich. Ade! *(sie verschwindet)*

(Auftritt Cyrano, applaudierend)

Cyrano: Beeindruckend, gut gespielt!

Christian: Cyrano, bitte hilf mir.

Cyrano: Ah du Unglücklicher, jetzt brauchst du mich also doch... stell dich dort hin! Los, rufe sie und ich werde dir Worte eingeben.

Christian: Roxane...

Roxane: Was willst du noch?

Christian: Zu dir von der Liebe sprechen.

Roxane: Nein, geh weg, du sprichst zu schlecht.

Christian: Ich bitte dich!

Roxane: Nein, du liebst mich nicht mehr.

CHRISTIAN *(Cyrano souffliert)*: Mich beschuldigen – oh gerechter Gott! – nicht mehr zu lieben....wenn.... ich doch mehr liebe als zuvor!

Roxane: Oh, Sie machen sich.

Cyrano: Ich möchte mit dir auf eine einsame Insel fliehen.

Christian : s'il te plaît Cyrano !

Cyrano : débrouille toi ! *(Cyrano esce)*.

Roxane: Christian c'est vous?

Christian: Roxane je suis là!

Roxane: Ah, finalement je pourrais entendre votre voix! Parlez-moi comme vous parlez dans vos lettres.

Christian : Je vous aime.

Roxane : Et... ?

Christian : Je t'aime...

Roxane : comment m'aimez vous ?

Christian: Je vous aime beaucoup...

Roxane: C'est le thème. Brodez !

Christian : Je vous aime plus que, je vous aime plus que... je vous aime plus que ma mère.

Roxane: Je vous aime plus que ma mère, Je vous aime plus que ma mère... Dans vos lettres vous étiez romantique et maintenant vous êtes pathétique. Adieu ! *(Elle disparaît)*

(Apparaît Cyrano applaudissant)

Cyrano: Bravo, bien joué!

Christian: Cyrano, s'il te plaît aide-moi.

Cyrano: Ah misérable, tu as besoin de moi maintenant... mets toi là! Allez appelle là, je te soufflerai les mots.

Christian : Roxane...

Roxane : Que voulez vous encore ?

Christian : vous parler d'amour

Roxane : Non allez vous en, vous parlez trop mal.

Christian : je vous en prie !

Roxane : Non, vous ne m'aimez plus.

CHRISTIAN, *(à qui Cyrano souffle ses mots)*. M'accuser, – justes dieux ! – De n'aimer plus... quand... j'aime plus !

Roxane : tiens mais c'est mieux.

Cyrano: Je vous amènerai à Maurice.

Christian: Je vous ferai un rougail saucisse.

Roxane : Quoi?!

Christian: Ich möchte dich winseln sehen.

Roxane: Wie bitte?

Cyrano: Ich möchte mit dir auf eine einsame Insel fliehen?

Christian: Ich möchte mit dir auf eine einsame Insel fliehen!

Roxane: Gut gesagt; sehr gut! Nur weiß ich nicht, warum du stotterst. Ist deiner Phantasie von Gicht geplagt?

Cyrano (*zieht Christian unter den Balkon und schlüpft an seinen Platz*): So geht's nicht! Wart! Ich selbst ...

Roxane: Warum so träg Sind deine Worte?

Cyrano: Weil durch nächt'gen Flor Sich jedes tasten muss nach deinem Ohr.

Roxane: Die meinen finden leichter ihren Weg.

Cyrano: Das glaub ich gern! Mit schwebendem Gefieder Ziehn sie mir gradeswegs ins Herz hinein: Mein Herz ist groß; Ihr Ohr jedoch ist klein. Auch steigen deine Worte leicht hernieder; Die meinen gehn bergauf, und das ist schwer.

Roxane: Sie gehn viel besser nun, als kurz vorher.

Cyrano: Nein, was mein Innerstes erbangt und hofft, Verschweig ich noch.

Roxane: Warum?

Cyrano: Weil ich ... bis heute Gebannt war ...

Roxane: Wie?

Cyrano: Von deiner Augen Strahl! Doch von dem Zauber dieser Nacht berauscht, Sprech ich mit dir heute wie zum ersten Mal!

Roxane: Drum klingt auch deine Stimme wie vertauscht.

Cyrano: Ja; denn das Dunkel raubte mir die Scheu. Jetzt wag ich erst ... Ich weiß nicht, was ich spreche! Dies alles, o verzeih mir meine Schwäche Dies ist für mich so wonnig und so neu!

Roxane: Geliebter, ja, ich zittre, bin entflammt Und bin berauscht.

Cyrano: O göttlicher Genuss, Dass dieser Rausch mir, mir allein entstammt! Nichts andres ford' ich mehr als ...

Christian: (*unter dem Balkon*) Einen Kuss!

Roxane: (*zurückprallend*) Wie?

Cyrano: Oh?!

Roxane: Du forderst ...?

Christian: Einen Kuss!

Roxane: Dann komm, du hast es dir wirklich verdient!

Christian: (*zu Cyrano*) Danke, danke Cyrano! (*Cyrano ab. Christian erklimmt den Balkon*)

Roxane: Oh Christian! (*der Balkon dreht sich*) Küsse mich.

Auftritt De Guiche.

De Guiche: Überraschung! (*er sieht die beiden sich umarmen*) Was machen Sie da? Ah Sie...! Hierher, sofort, in den Krieg!

Cyrano : Je vous amènerai à Maurice?

Christian : Je vous amènerai à Maurice !

Roxane : Aujourd'hui vos mots sont hésitants. Pourquoi ?

Cyrano : Chut, Cela devient trop difficile, laisse moi parler. Ce soir il me semble que je vais vous parler pour la première fois.

Roxane : c'est vrai que vous avez une tout autre voix.

Cyrano : Mon langage jamais jusqu'ici n'est sorti De mon vrai cœur. Oui, mon cœur Toujours, de mon esprit s'habille, par pudeur.

Je pars pour décrocher l'étoile, et je m'arrête Par peur du ridicule, à cueillir la fleurette!

Oh mais vraiment ce soir c'est trop beau c'est trop doux.

Je vous dis tout cela, vous m'écoutez, moi, vous. C'est trop!

Dans mon espoir même le moins modeste je n'ai jamais espéré tant.

Roxane: Oui, je tremble et je t'aime et suis tienne et tu m'as enivrée.

Cyrano: Alors que la mort vienne! Cette ivresse c'est moi moi qui l'ai su causer, je ne demande plus qu'une chose...

Roxane: Quoi?

Christian: Un baiser.

Roxane : Cosa ?

Cyrano : Oh !

Roxane : Chiedete ?

Christian: Un baiser!

Roxane: Viens, monte, tu l'as bien mérité.

Christian: (*a Cyrano*), Merci merci Cyrano ! (*Cyrano esce. Christian monte au balcon*)

Roxane: Christian (*le balcon tourne*) embrasse moi.

De Guiche arrive.

De Guiche: Surprise! (*il voit les deux qui s'embrassent*) Qu'est-ce que vous faites! Ah vous! Venite qua, Alla guerra!

Christian : non!

De guiche io sono il generale! Alla guerra! Marche!

Christian: Nein!

De Guiche: Ich bin hier der General! In den Krieg! Marsch!

Christian: Leb wohl, Roxane! (*ab*)

Roxane: Nein!

(*Auftritt Armee, Christian reiht sich in vorderster Reihe ein*) Christian: Leb wohl, Roxane! (*der Balkon ab*)

Roxane: Christian...!

Der Krieg

(*Man hört Schlachtenlärm*)

De Guiche: Attacke!

Alle ab, nur De Guiche bleibt zurück, der Lärm hört auf, De Guiche läuft los, ein Schuss fällt, De Guiche ist am Bein verletzt, man hört eine Explosion, alle zurück auf die Bühne, Rauch, Lamentieren und Jammern, alle kriechen halb, gehen erschöpft zu Boden.)

Alexis: Wo ist Cyrano?

Alle: Cyrano, Cyrano.

Oceane: Cyrano? Er hat die Feindeslinie überquert, wie jeden Tag, um einen Brief zu überbringen.

Gabor: Der ist verrückt, verrückt.

Schlachtenlärm. Auftritt Cyrano.

Maria Grazia: Cyrano, dass du jeden Tag dein Leben riskierst, nur um ein paar Briefe zu überbringen. Es ist verrückt.

Gabor: Es ist verrückt, verrückt

Cyrano: Ich habe versprochen, dass er oft schreibt. (*er sieht sich um, sieht Christian, der schläft*) Selbst wenn er schläft, ist er schön.

Leon: Der Feind wird uns bald angreifen, sie sind doppelt so viele wie wir, es wird bald sowieso zu Ende sein.

Cyrano: Ja, ich weiss.

Vito: Wohin gehst du?

Cyrano: Einen Abschiedsbrief schreiben.

Auftritt De Guiche.

De Guiche: Los, los, aufstehen! Der Feind schläft nicht! (*De Guiche scheucht alle auf.*) Heute ist die finale Schlacht!

Christian: Sie greifen an... ich muss noch einen Abschiedsbrief schreiben.

Christian : adieu Roxane (*il descend*)

Roxane : non!

L'armée entre, Christian se met en première ligne, « adieu Roxane » le balcon disparaît.

Roxane: Christiaaaaaannnn !

La guerre

On entend des coups de fusil.

De Guiche: All'attacco !

Tout le monde pars à la charge, De Guiche reste sur scène, les bruits s'arrêtent, il part à la charge tout seul, un coup de fusil le blesse à une jambe. On entend une explosion, tout le monde saute sur scène, fumée. Lamenti, gente buttata a terra, isolazione avant scène.

Norbi: Où est Cyrano?

Tutti: Cyrano, Cyrano.

Noam: Cyrano ? Il a traversé les rangs ennemis, comme tous les jours, pour porter une lettre.

Gabor: il est fou, il est fou.

Coups de fusil. Cyrano entre.

Naomi: Cyrano mais tu es fou de risquer ta vie tous les jours pour envoyer des lettres.

Cyrano: J'ai promis qu'il écrirait souvent. (*il regarde, Christian qui dort*) Même quand il dort il est beau.

Benjamin: l'ennemi va bientôt nous attaquer, ils sont deux fois plus nombreux, tout sera bientôt fini.

Cyrano: Oui je sais.

Noam: Tu vas où?

Cyrano: Écrire une lettre d'adieu.

Arriva De Guiche.

De Guiche: Sveglia, sveglia alzatevi, il nemico sta per attaccare. (*De Guiche li fa alzare.*) Oggi è la battaglia finale!

Christian: Ils attaquent... il faut que j'écrive une lettre d'adieu.

Cyrano arriva.

Cyrano: C'est déjà fait, tiens.

<p><i>Auftritt Cyrano</i> Cyrano: Der ist schon geschrieben, hier.</p> <p>Christian: Danke, Cyrano.</p> <p>De Guiche: Na, Cyrano, bereit zu sterben?</p> <p>Cyrano: Sterben ist nicht schlimm. Das wirklich Schlimme ist, dass ich sie nicht mehr sehen werde.</p> <p><i>(Lärm von Pferden, jeder zeigt auf den Wagen, Auftritt Roxane, gezogen von zwei Personen.)</i></p> <p>Roxane: Christian!</p> <p>Christian: Roxane!</p> <p>Cyrano: Roxane!</p> <p>Roxane: <i>(zu Christian)</i> Ja Liebster, ich bin hier.</p> <p>Cyrano: Du musst sofort gehen, gleich werden sie uns angreifen!</p> <p>Roxane: Dann werden wir kämpfen.</p> <p>Christian: Warum bist du hierher gekommen? Warum hast du dieses Risiko auf dich genommen?</p> <p>Roxane: Das kann ich dir sagen. <i>(sie geht zum Wagen)</i></p> <p>Cyrano: Christian, ich muss mit dir sprechen</p> <p>Christian: Das geht auch später.</p> <p>Cyrano: Ich muss mit dir sprechen, bevor du mit ihr sprichst.</p> <p>Christian: In Ordnung.</p> <p>Roxane: Ich habe Proviant für die Soldaten dabei, kommt! <i>(Sie verteilt den Proviant, alle gehen nach und nach ab)</i></p> <p><i>Vito weint.</i></p> <p>Julci: Was ist mit dir, mein Freund?</p> <p>Vito: Es ist so lecker! <i>(beide ab)</i></p> <p>Christian: Was ist?</p> <p>Cyrano: Du musst wissen, dass du ihr öfter geschrieben hast, als du denkst.</p> <p>Christian: Was?</p> <p>Cyrano: Ja! Denn ich übernahm es ab und zu, für sie zu übersetzen, wie sehr du sie liebst.</p> <p>Christian: Was? Wie oft? Wie viele Male pro Woche? Zwei...mal? Vier?</p> <p>Cyrano: Öfter...</p>	<p>Christian: Merci Cyrano.</p> <p>De Guiche: Allora Cyrano, sei pronto a morire?</p> <p>Cyrano: Mourir ce n'est pas grave, le plus dur c'est de ne plus la revoir.</p> <p><i>(bruits des cheveux, tous montrent le carrosse)</i> <i>ROXANE ARRIVE TIRÉE par 2 personnes.</i></p> <p>Roxane : Christian!</p> <p>Christian: Roxane!</p> <p>Cyrano: Roxane!</p> <p>Roxane: Oui mon amour je suis là.</p> <p>Cyrano: Tu dois partir tout de suite, bientôt ils nous attaqueront!</p> <p>Roxane: Et bien on va se battre.</p> <p>Christian: Pourquoi êtes vous venue ici, pourquoi avez vous pris ce risque?</p> <p>Roxane: Je te dirai ça. <i>(elle part vers le carrosse)</i></p> <p>Cyrano: Christian, je dois te parler</p> <p>Christian: Tu me diras plus tard.</p> <p>Cyrano: Je dois te parler avant que tu lui parle</p> <p>Christian: D'accord.</p> <p>Roxane: J'ai apporté de la nourriture pour les soldats, venez! <i>(Elle distribue puis sort avec tout le monde.)</i></p> <p><i>Lukas pleure</i> Benjamin : qu'as tu mon ami ?</p> <p>Lukas : c'est trop bon ! <i>(ils sortent)</i></p> <p>Christian: Qu'est-ce qu'il y a ?</p> <p>Cyrano: Sache que tu lui as écrit plus souvent que tu ne crois.</p> <p>Christian: Quoi?</p> <p>Cyrano: J'interprétais ta flamme. Je me suis laissé emporter.</p> <p>Christian: Quoi ? Combien de fois ? Combien par semaine? Deux...trois? Quatre?</p> <p>Cyrano: Plus...</p> <p>Christian: Tous les jours?</p> <p>Cyrano: Oui tous les jours...deux fois par jour.</p>
--	---

<p>Christian: Täglich?</p> <p>Cyrano: Ja, jeden Tag... zwei Mal jeden Tag.</p> <p>Christian: Was?</p> <p><i>Roxane kommt</i> Roxane: Christian! (<i>Cyrano ab</i>)</p> <p>Roxane: Mein Geliebter.</p> <p>Christian: Sag du mir - was, durch Kriegswirren und Elend hindurch, durch die Schrecknisse der Front, trieb dich zu mir?</p> <p>Roxane: Das waren deine Briefe!</p> <p>Christian: Was? Nur wegen ein paar kleiner verliebter Briefe?</p> <p>Roxane: Was redest du nur. Du ahnst nicht, wie sehr mich deine Briefe berührt haben. Zuerst habe ich dich nur deiner Schönheit wegen geliebt, verzeih mir bitte – aber jetzt liebe ich dich nur um deiner schönen Seele willen.</p> <p>Christian: Also würdest du mich auch lieben, wenn ich hässlich wäre?</p> <p>Roxane: Natürlich,</p> <p>Christian: Ich bevorzugte es, du würdest mich nur wegen meiner Schönheit lieben.</p> <p>Roxane: Aber was sagst du da? Küsse mich.</p> <p>Christian: Nein.</p> <p>Roxane: Warum nicht?</p> <p>Christian: Bitte, meine Liebste, schenke den Soldaten noch ein Lächeln, sie werden bald sterben. Ich muss nur kurz etwas mit Cyrano besprechen.</p> <p>Roxane: Geliebter Christian! (<i>ab</i>)</p> <p>Christian: Cyrano!</p> <p>Cyrano: Was ist los?</p> <p>Christian: Sie liebt mich nicht mehr.</p> <p>Cyrano: Wie das?</p> <p>Christian: Sie liebt nur noch meine Seele und meine Briefe. Du bist es, den sie liebt. Und du liebst sie auch.</p> <p>Cyrano: Ja, das stimmt</p> <p>Christian: Dann sag es ihr!</p> <p>Cyrano: Aber schau mich doch an!</p> <p>Christian: Sie würde mich auch lieben, wenn ich hässlich wäre!</p> <p>Cyrano: Sagt sie das?</p>	<p>Christian: Quoi?</p> <p>Roxane arrive. Roxane : Christian ! (<i>Cyrano sort</i>)</p> <p>Roxane: Mon amour.</p> <p>Christian: Dis-moi, pourquoi es-tu venue? Pourquoi risques-tu ta vie?</p> <p>Roxane: C'est à cause des lettres.</p> <p>Christian: Comment? Pour quelques petites lettres d'amour?</p> <p>Roxane: Qu'est-ce que tu dis...tu ne peux pas savoir l'effet de tes lettres. Avant je t'aimais seulement pour ta beauté, je te demande pardon, maintenant c'est seulement ton âme que j'aime.</p> <p>Christian: Donc tu m'aimerais aussi si j'étais laid?</p> <p>Roxane: Oui.</p> <p>Christian: Je préférerais quand tu m'aimais pour ma beauté.</p> <p>Roxane: Mais qu'est ce que tu dis? Embrasse moi.</p> <p>Christian: Non.</p> <p>Roxane: Comment non?</p> <p>Christian:S'il te plaît mon amour va donner un sourire à ces soldats puisqu'ils vont mourir,je dois parler à Cyrano.</p> <p>Roxane: Cher Christian. (<i>elle sort</i>)</p> <p>Christian: Cyrano!</p> <p>Cyrano: Qu'est-ce qu'il y a?</p> <p>Christian: Elle ne m'aime plus.</p> <p>Cyrano: Comment?</p> <p>Christian: Elle n'aime plus que mon âme et mes lettres.C'est toi qu'elle aime. Et tu l'aimes aussi.</p> <p>Cyrano: Oui, c'est vrai.</p> <p>Christian: Dis lui alors!</p> <p>Cyrano: Mais regarde mon visage!</p> <p>Christian: Elle a dit qu'elle m'aimerait même laid... Cyrano: C'est vrai?</p> <p>Christian: Oui ! Tu dois lui avouer, je ne peux plus vivre dans cette situation. Roxane! Roxane!</p>
---	---

Christian: Ja! Du musst es ihr gestehen, ich kann diese Situation nicht länger ertragen. Roxane! Roxane!

Roxane: Was ist?

Christian: Cyrano muss dir etwas Wichtiges sagen... *(ab)*

Roxane: Aber was hat er... Christian? Er zweifelt vielleicht noch an dem, was ich gesagt habe...er war so sonderbar.

Cyrano: Es ist also wahr, was du ihm gesagt hast. Du würdest ihn lieben, selbst wenn er hässlich wäre?

Roxane: Um seiner Seele und seiner Poesie willen liebe ich ihn. Ja, ja, ja!

Cyrano: Nun gut... dann ist dies jetzt wohl der Moment gekommen, ihr alles zu gestehen, ihr alles zu sagen...

Lärm eines Angriffs

Christian: Sie greifen uns an...! *(alle laufen zur Attacke, Christian hinterher)*

Roxane: Was war denn das, was du mir sagen wolltest?

Cyrano: Roxane...

Schlachtenlärm

Alle: Nein!

Auftritt Christian, getroffen, er gibt Roxane einen Brief, stirbt.

Auftritt alle.

Klau singt: «When I am laid.»

Alle ab mit Christian und Roxane.

Finale

Auftritt Nonnen. Mädchen, dann Jungen, dann Mutter Oberin.

Drei Szenen: Drei schlafen ein, drei lachen, Maria isst Apfel. Mutter Oberin explodiert, Maria: Sorry.

Auftritt Roxane und Dienstmädchen.

Dienstmädchen: Madame, Ihr geliebter Christian ist nun seit 14 Jahren nicht mehr bei uns. Sie sind noch jung, warum verstecken sie sich immer noch in diesem Kloster? Gehen sie aus, genießen sie ihr Leben wieder...

Roxane: Sei still.

Dienstmädchen: Pourquoi êtes-vous si nerveuse?

Roxane: Ich mache mir Sorgen. Das erste Mal in diesen vierzehn

Roxane: Qu'est-ce qu'il y a?

Christian: Cyrano doit vous parler. *(il sort)*

Roxane: Mais qu'est ce qu'il a Christian? Il a douté de ce que je lui ai dit?

Cyrano: C'est vrai ce que vous lui avez dit?

Roxane: Que je l'aime que pour son âme et sa poésie? Oui Oui Oui!

Cyrano: Mais alors... c'est le moment de tout lui avouer de tout lui dire

Coups de feu

Christian: Ils nous attaquent...

(tous courent à l'attaque, Christian devant)

Roxane : dis moi vite Cyrano !

Cyrano: Roxane...

Coup de fusils.

Tutti: Nooooo!

Christian entre touché, il donne la lettre à Roxane et il meurt.

Tutti entranò,

Klau « when i am laid »

. Tout le monde sort avec Christian et Roxane.

Finale

Entrano le suore. Filles puis garçons puis mère supérieure et Marcel

Rosario, lazzi, tre si addormentano, richiamo della madre superiora. Una dice una frase e tre ridono, idem, terza Maria Grazia magna una mela... (sorry)

Roxane et Servante entrent.

Servante: Madame, Madame, votre Christian est mort depuis 15 ans, vous êtes encore jeune, pourquoi vous restez enfermée dans ce couvent? Sortez, refaites votre vie...

Roxane: Tais toi.

Servante: Pourquoi êtes-vous si nerveuse aujourd'hui?

Roxane: Je suis inquiète, depuis 15 ans Cyrano vient tous les jours me rendre visite sous le grand arbre à la même heure, c'est la première fois qu'il

Jahren kommt Cyrano zu spät zu unserem täglichen Treffen unter diesem Baum.

Dienstmädchen: Ne vous inquiétez pas Madame, je vais demander si quelqu'un l'a vu.

Roxane: Danke. *(Dienstmädchen ab)*

*Die Nonnen/Baum beginnen leise zu singen
Auftritt Dienstmädchen, weinend.*

Dienstmädchen: Madame, Madame, Cyrano...

Roxane: Was ist mit ihm?

Dienstmädchen: Es gab einen Anschlag, man hat versucht ihn umzubringen!

Roxane: Was? Wo ist er? Wie geht es ihm?

Dienstmädchen: Er schwebt zwischen Leben und Tod.

Auftritt Cyrano, das Dienstmädchen bemerkt ihn, ab.

Cyrano: Ahh...

Roxane: Cyrano, was ist mit dir passiert?

Cyrano: Am Samstag, sechszwanzigstem, erlitt durch Mörderhände Monsieur de Bergerac ein unrühmliches Ende. Von keinem Degenstich, nicht von Heldenhand besiegt, mit Stahl, der mir ins Herzen gefallen! Das Schicksal spottet allen! Durch feige Hinterlist verlass ich diese Welt, von einem Knecht, von einem Holzbalken gefällt! Ich habe alles falsch gemacht, selbst meinen Tod.

Roxane: Schnell, wir müssen dich ins Krankenhaus bringen, wir müssen dich retten.

Cyrano: Zuerst, der letzte Brief von Christian! Du sagtest doch, dass ich ihn irgendwann lesen dürfte?

Roxane: Ja, ich trage ihn immer an meinem Herzen.

Cyrano: Zeig ihn mir, bitte.

Roxane *(gibt ihm den Brief)*: Ja, hier. Nimm ihn nur.

Cyrano: «Roxane, lebe wohl, heute sterbe ich ! Das Ende steht bevor. Ich spüre noch so viel unausgesprochene Liebein mir, und sterbe doch! Wie dankbar wäre ich gewesen, nur einmal noch, ein letztes Mal...“

Roxane: Du liest ihn laut? Wie du ihn liest, diesen Brief...

Cyrano: ...mit meinen Blicken deine schwerelosen Bewegungen in stiller Ehrfurcht zu lieblosen, die so viel Zauber, so viel Anmut dir verleihen. Ich sehe sie alle vor mir, und ich möchte schreien...“

Roxane: mit einer Stimme so...

Cyrano: ...und ich schrei's heraus voll Schmerz: Leb wohl! »

est en retard.

Servante: Ne vous inquiétez pas Madame, je vais demander si quelqu'un l'a vu.

Roxane : Merci. *(la servante sort)*

Le suore di spalle cominciano a fare l'albero col canto.

La servante arrive en criant.

Servante: Madame, Madame, Cyrano...

Roxane: Quoi?

Servante: Il a eu un accident, on a essayé de l'assassiner!

Roxane: quoi ?...où est il? Comment il va ?

Servante: Il est entre la vie et la mort.

Cyrano entre, la servante le voit et elle sort.

Cyrano: Ahhahh...

Roxane: Cyrano que vous est-il arrivé?

Cyrano: Monsieur de Bergerac est mort assassiné. « D'un coup d'épée, Frappé par un héros, tomber la pointe au cœur ! »... – Oui, je disais cela !... Le destin est railleur !... Et voilà que je suis tué dans une embûche, Par derrière, par un laquais, d'un coup de bûche ! C'est très bien. J'aurai tout manqué, même ma mort.

Roxane : Vite, allons à l'hôpital, nous devons vous sauver.

Cyrano : Avant toute chose, avez vous encore la dernière lettre de Christian?

Roxane: Oui, je l'ai toujours ici sur mon coeur.

Cyrano: Montrez la moi, vous voulez? !

Roxane *(en lui donnant la lettre)*: Oui, tenez.

Cyrano : « Roxane adieu je vais mourir, c'est pour ce soir je crois ma bien aimée j'ai l'âme lourde encore d'amour inexprimé

Roxane : comment vous la lisez cette lettre

Cyrano : et je meurs. Pour toucher votre front je voudrais crier.

Roxane : cette voix...

Cyrano : Mon cœur ne vous quitta jamais une seconde et je suis et je serais jusque dans l'autre monde celui qui vous aima sans mesure. »

Roxane: Du! Du warst es! Ich hätte es insgeheim wissen müssen! Die Briefe, das warst du!

Cyrano: Ja, Geliebte.

CYRANO stirbt.

Roxane: Oh welche Qual! Nur einen liebte ich und verliere ihn zum zweiten Mal!

TUTTI: Musiker und Reimedrechsler,
Physiker, Philosoph und Fechter,
Zungenfertiger Schlagwortwechsler,
Mondreisender ohne Sack und Pack,
Liebhaber auch, jedoch ein schlechter!
Hier ruht und wartet des Jüngsten Gerichts
Cyrano von Bergerac,
Der alles gewesen und dennoch nichts.

Doch nun verzeiht; nun muss ich euch verlassen:
Ihr seht, der Strahl des Mondes will mich fassen.
Er kommt, mir Marmorstiefel anzulegen,
Handschuh' von Blei!
Er kommt. Ich will ihm stramm
Ins Antlitz schauen,
in der Hand den Degen.
Ich weiß, ihr triumphiert und bleibt im Rechte;
Was liegt daran? Ich fechte, fechte, fechte!

Roxane: C'est toi qui as écrit cette lettre ? C'est toi depuis le début.

Cyrano: Oui mon amour.

CYRANO meurt

Roxane : Je n'aimais qu'un seul être et je le perds deux fois !

TUTTI: Philosophe, physicien,
Rimeur, bretteur, musicien,
Et voyageur aérien,
Grand riposter du tac au tac,
Amant aussi – pas pour son bien ! –
Ci-gît Hercule-Savinien
De Cyrano de Bergerac
Qui fut tout, et qui ne fut rien. ...
Mais je m'en vais, pardon, je ne peux faire attendre.
Vous voyez, le rayon de lune vient me prendre !
Oui, vous m'arrachez tout, le laurier et la rose !
Arrachez ! Il y a malgré vous quelque chose Que
j'emporte, et ce soir, quand j'entrerai chez Dieu,
Mon salut balaiera largement le seuil bleu, Quelque
chose que sans un pli, sans une tache, J'emporte
malgré vous, et c'est...
MON PANACHE !